

Anzeigeblatt für die Erzdiöcese Freiburg.

Nr. 14.

Mittwoch, den 30. September

1896.

Pfründeausschreiben.

Nachstehende Pfründen werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

I.

Todtmoos, Decanats Wiesenthal, mit einem Einkommen von 4174 M. außer 54 M. 66 N. Gebühren für 59 gestiftete Fahrtage und mit der Verbindlichkeit, zwei Vikare zu halten. Außerdem haben die künftigen Pfründenießer die Verpflichtung, die Katholiken in dem protestantischen Orte Gersbach unentgeltlich zu pastoriren.

Billingen, Decanats Billingen, mit einem Einkommen von 2797 M. außer 69 M. 55 N. Anteil des Pfarrers an Gebühren für gestiftete Fahrtage, worunter 2 M. für ein auf dem Pfründeeinkommen selbst ruhendes Amt inbegriffen sind, mit der Verbindlichkeit, zur Bestreitung des Ruhegehaltes des früheren resignirten Pfründenießers eine jährliche Abgabe von 1900 M. an die katholische Interkalarkasse Freiburg zu leisten.

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Präsentation von Seiten Allerhöchstdesselben innerhalb sechs Wochen durch ihre vorgesetzten Decanate bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und des Unterrichtes einzureichen.

II.

St. Blasien, Decanats Waldshut, mit einem Einkommen von 3230 M. außer 107 M. 45 N. Gebühren für gestiftete Fahrtage, wovon elf heilige Messen auf der Pfarrpfründe selbst ruhen. Auf der Pfarrpfründe ruht die Verbindlichkeit einen Vikar zu halten, zur Ergänzung des Pfründegrundstokes den Betrag von 200 M. 10 N. als Provisorium in jährlichen Raten von 100 M., bezw. 100 M. 10 N. zu bezahlen und zum Gehalt des Curaten in Schlageten jährlich 100 M. beizutragen.

Die Bewerber um diese der Terna unterworfene Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Designation von Seiten Allerhöchstdesselben innerhalb sechs Wochen durch ihre vorgesetzten Decanate bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts einzureichen.

Pfründebesetzungen.

Seine Königliche Hoheit der Durchlauchtigste Großherzog haben aus der Zahl der von dem Erzbischöflichen Ordinariate in Vorschlag gebrachten drei Bewerber den bisherigen Pfarrverweser Johann Paul Bösch in Niedereschach auf die Pfarrei Urberg, Decanats Waldshut, designirt und hat derselbe am 18. August d. J. die canonische Institution erhalten.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben die Pfarrei Dietershofen, Decanats Sigmaringen, dem bisherigen Pfarrer Dr. Wilhelm Hinger in Salmendingen verliehen und hat derselbe den 1. August d. J. die canonische Institution erhalten.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlauchtigsten Großherzog auf die Pfarrei Kappelwindorf, Decanats Ottersweier, präsentirten Pfarrer Franz Xaver Dold, bisherigen Pfarrer von Unteribach, wurde am 4. August die canonische Institution ertheilt.

Ernennungen.

Durch Beschuß Erzbischöflichen Ordinariats vom 10. Juni ds. J. Nr. 5342 wurde wegen Kränklichkeit des Hochwürdigen Herrn Dekans Reinhart Strommayer in Rothenfels der hochwürdige Herr Kammerer August Haunß, Pfarrer in Niederbühl, zum Decanatsverweser des venerablen Landkapitels Gernsbach ernannt.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben am 3. September l. J. den Stadtpfarrer zu St. Paul in Bruchsal, Herrn Dr. Karl Julius Mayer, unter Absenzbewilligung von seiner Pfarrei zum Direktor des hiesigen theologischen Convictus ernannt und hat derselbe am 14. September seine Stelle angetreten.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben, da durch die Wahl des bisherigen Regens am Priesterseminar zu St. Peter Herrn Dr. Sebastian Otto zum Domkapitular die Regentie erledigt wurde, dieselbe, nachdem Herr Subregens Dr. Gehr aus Gesundheitsrücksichten die Ernennung abgelehnt hat, zum Regens des Priesterseminars den bisherigen Repetitor Dr. Franz Müß ernannt.

Bersehung.

Den 20. August: Karl Chinger, Pfarrverweser in Sigmaringendorf, als Kaplaneiverweser nach Haigerloch.
" 20. " Johann Guntner, Pfarrverweser in Beringendorf, i. g. E. nach Trochtelfingen.
" 20. " Heinrich Hellstern, Pfarrverweser in Trochtelfingen, i. g. E. nach Beringendorf.
" 20. " Johann Georg Hagmann, Pfarrverweser in Unterbaldingen, i. g. E. nach Sigmaringendorf.
" 29. " Wilhelm Jos. Williard, Vicar in Oberschopfheim, als Pfarrverweser dasebst.
" 24. Septbr.: Augustin Nopp, Präfekt im Knabenconvict Tauberbischofsheim, als Repetitor an das Priesterseminar in St. Peter.
" 24. " Oscar Wiß, Kaplaneiverweser in Haigerloch, als Repetitor an das Priesterseminar in St. Peter.
" 24. " Alois Schell, Vicar in Wiesenthal, als Präfekt an das Knabenconvict in Tauberbischofsheim.

Sterbefälle.

Den 18. August: Lehrfrau Hildegard Hässler aus dem Lehrinstitut Bissingen.
" 25. August: Pfarrer August Stern in Inzlingen.

R. I. P.

Organistentendienst-Besetzungen.

Als Organisten wurden von dem Erzbischöflichen Ordinariat bestätigt:

Den 25. Juni: Hauptlehrer Adam Merz als Organist an der Pfarrkirche zu Leutershausen.
" 9. Juli: Hauptlehrer Friedrich Dieringer als Organist an der Pfarrkirche zu Mauenheim.
" 30. " Hauptlehrer Karl Schreiber als Organist an der Pfarrkirche zu Landshausen.
" 30. " Hauptlehrer Thaddäus Halter als Organist an der Pfarrkirche zu Illmensee.
" 3. Septbr.: Hauptlehrer J. Anton Rehmann als Organist an der Pfarrkirche zu Limpach.

Meßnerdienst-Besetzungen.

Als Meßner wurden von dem Erzbischöflichen Ordinariat bestätigt:

Den 10. Juni: Drechsler Josef Mutter als Meßner an der Pfarrkirche zu Unterälpfen.
" 2. Juli: Xaver Ketterer als Meßner an der Pfarrkirche zu Unterkirnach.
" 9. " Schneidermeister Fridolin Raiff als Meßner an der Filialkirche zu Wallburg (Pfarrei Münchweier).